Reed-Sternberg-Zelle

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Sternberg-Zelle

Englischer Begriff Reed-Sternberg cell

Definition Mehrkernige Riesenzelle mit grobbalkigem Chromatingerüst und sehr großen, unregelmäßig geformten tiefblauen Nukleolen bei Lymphogranulomatose (Morbus Hodgkin).

Die Abbildung zeigt eine mehrkernige Reed-Sternberg-Zelle bei Lymphogranulomatose (Morbus Hodgkin), Lymphknoten-quetschpräparat (630×, May-Giemsa-Grünwald-Färbung):

Beschreibung Die nach D. Reed (1874–1964) und C. Sternberg (1872–1935) benannte Zelle ist, zusammen mit der einkernigen ► [Hodgkin-Zelle](#), das morphologische Korrelat der malignen Zellpopulation bei Morbus Hodgkin. Es ist eine mehrkernige Riesenzelle mit einem retikulären ► [Kernchromatin](#), deutlichen Nukleolen und einem weiten, unruhig basophilen Zytoplasmasaum. Neueste Untersuchungen deuten darauf hin, dass es sich um eine präapoptotische Keimzentrums B-Zelle handelt, die durch bisher nicht voll verstandene Mechanismen der negativen Selektion entkommt. Als mögliche pathophysiologische Korrelate wird u. a. eine Aktivierung durch NFκB diskutiert, die auch durch eine Epstein-Barr-(EBV-)Infektion getriggert werden kann. Auch scheint eine Resistenz des Apoptoserezeptors FAS oder Überexpression des antiapoptotischen c-FLIP in der Entstehung der Reed-Sternberg-Zelle und des Morbus Hodgkin beteiligt zu sein.

Literatur

Thomas RK, Re D, Wolf J et al (2002) Part I: Hodgkin's lymphoma – molecular biology of Hodgkin and Reed-Sternberg cells. *Lancet Oncol* 5:11–18